

## **Nationalrat Jürg Michel mit dem BGV an der Gehla**

**Der Bündner Gewerbeverband (BGV) ist mit rund 7'000 Mitgliedern der grösste Wirtschaftsverband in Graubünden. Nationalrat Jürg Michel als BGV-Direktor geniesst die Gespräche mit den Gewerblern und den vielen Gehla-Besuchern.**

Die Entwicklung der Gewerbepolitik und die Berufsbildung gehören zu den wichtigsten Kernaufgaben des BGV. An der Gehla wird die ganze Leistungspalette des Verbandes aufgezeigt und anhand einer einfachen Präsentation dargestellt, wie der 69 Sektionen umfassende Verband aufgestellt und organisiert ist.

Geleitet wird die Geschäftsstelle von **Nationalrat Jürg Michel**. Der Direktor ist jeweils ab 17.00 Uhr selber am Stand präsent und gibt über die vielfältigen Tätigkeiten Auskunft. Unterstützt wird er von seinen Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle und Mitgliedern des Kantonalvorstands, der von **Präsident Urs Schädler** geführt wird.

### **Viele Nationalratskandidaten anzutreffen**

Direktor Jürg Michel ist überwältigt vom Erfolg der ersten Tage. Viele Interessierte wenden sich an ihn und seine Crew, wollen Informationen zur Mitgliedschaft im BGV, zu den Aktivitäten des Verbandes aber auch zu den anstehenden Nationalratswahlen erhalten. Jürg Michel: *„Die kurzen Begegnungen an der Gewerblerbar sind äusserst aufschlussreich. Es zeigt sich einmal mehr, dass der direkte Kontakt an der Front trotz aller Kommunikationsmittel immer noch am ergiebigsten und spannendsten ist.“*

Dass kurz vor den eidgenössischen Wahlen natürlich auch viele Fragen zu aktuellen Themen erfolgen, ist für Präsident Urs Schädler ganz klar: *“Wir haben deshalb alle von uns unterstützen Nationalrats- und Ständeratskandidaten eingeladen, an unserem Stand über die ganze Dauer der Ausstellung präsent zu sein.“* Als erster hat der Samnauner CVP-Kandidat **Walter Zegg** von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und sich seinen Wählern gezeigt: *“Für einen Kandidaten aus einer Randregion ist die Aktion eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und mit der Bevölkerung aus dem Einzugsgebiet von Chur ins Gespräch zu kommen.“*